37

„Mutig vorwärts!“ **Aŭstria Esperantisto** „Kuraĝe antaŭen“

Aŭstria Esperantisto

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Int. Esperanto-Muzeo kaj Aŭstria Esperanto-Asocio

11a jaro. N-ro 5 Monata Majo 1934

Redaktejo kaj Administrejo: Wien, I., Neue Burg (Tel. R 27-803).

Konto bei der Postsparkasse D-123.826

Jarabono (komencebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ S 3.90, germanlandanoj RM 2.75 alilandanoj sv. fr. 3.50; ponumere: por enlandanoj 35 aŭ. g., eksterl. 45 aŭ. g.

Nicht zeitgerechte Abbestellung unseres Organs verpflichtet zum Weiterbezug.

Radio-Esperanto-Auslandsdienst.

Es spricht am 18. April 1934 Professor der Technischen Hochschule in Wien, Hofrat Ing. Ernst Felix Petritsch, in deutscher Sprache und für das Ausland in Esperanto über

Esperanto, Wissenschaft und Technik.

Unter den internationalen Beziehungen ragen vor allen diejenigen hervor, die Wissenschaft und Technik betreffen. Durch die wunderbaren Verkehrsmittel unserer Zeit, Fernsprecher und Rundspruch, Kraftwagen und Flugzeug ist die Erde klein geworden und eine derartige Verflechtung der wissenschaftlichen Bestrebungen und technischen Belange der einzelnen Völker eingetreten, daß die für den zwischenvölkischen Verkehr bestehenden Verständigungsmittel unbedingt einer Erweiterung und eines Ausbaues bedürfen. Hiebei ist es wohl das natürlichste, an die Erfahrungen anzuknüpfen, die hinsichtlich der Erleichterung und Verbesserung der Verständigung zwischen den wissenschaftlichen Fachgruppen und den verschiedenen Schichten des Volkes in den großen völkischen Sprachgemeinschaften gemacht worden sind. Da sehen wir nun, daß die Entwicklung und Verbreitung von Naturwissenschaft und Technik bei den führenden Völkern die Notwendigkeit ergeben hat, die Sprache durch bewußtes Gestalten weiter zu entwickeln nnd zwar dadurch, daß für viele dieser Gebiete eine planmäßige Sprachnormung durchgeführt wurde. Daß mit der Ausbreitung der Technik eine Sachnormung notwendig geworden ist, ist ja allgemein bekannt; weit weniger die Tatsache, daß durch die Technik allein in den letzten 50 Jahren an die 70.000 neue Begriffe eingeführt wurden. Begriffsentwicklung erzwingt naturnotwendig Sprachentwicklung. Diese darf auf so wichtigen Gebieten wie Wissenschaft und Technik, wo das Auftreten mehrdeutiger, undurchsichtiger Benennungen zu verhängnisvollen Mißverständnissen führen kann, nicht dem Zufall überlassen bleiben. Ebenso wie wissenschaftlichen Formeln, Abkürzungen, Sinnbildern durch Normung eindeutige Begriffe zugeordnet waren, muß dies auch bei der Sachbezeichnung und der Fachsprache der Fall sein. Bei dieser Normung wird entweder eine Auslese zwischen bestehenden Wortformen und Bedeutungen getroffen oder es werden eigene neue Benennungen geschaffen und zwar stets durch hiefür besonders berufene Fachvereine, wobei das Verlangen nach Sprachreinheit und Spracheinheit weitgehend Berücksichtigung findet. Deutschland nimmt gerade in der Frage der Sprachnormung eine führende Stellung ein und kann auf gewaltige Leistungen hinweisen. Da nun aber diese Sprachnormung schließlich in einer Begriffsnormung, der Aufstellung eines geschlossenen Begriffssystems gipfelt, so wird hiedurch auch für die Ueberbrückung der vorhandenen Sprachverschiedenheiten zwischen den Völkern eine Möglichkeit eröffnet. Daß sich Vertreter verschiedener Sprachgemeinschaften miteinander verständigen können, ist ja nur dann möglich, wenn die nationalen Begriffe und Begriffssysteme einander ähnlich sind. Durch die Normung auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiete ergibt sich nun mit einer gewissen Naturbedingtheit von selbst eine allmähliche Angleichung der verschiedenen nationalen Begriffssysteme aneinander. Diese internationale Kopplung nationaler Benennungen stellt gewissermaßen die erste Stufe einer internationalen Begriffsnormung dar. Die zweite Stufe, die ebenfalls schon weit ausgebaut ist, besteht in der Verwendung von Zeichen und Benennungen, die international gleich sind. Man denke an Maße und Gewichte, an Rechenregeln, Noten, das Morse-Alphabet, das internationale Notsignal SOS usw. Die dritte und vollkommenste Stufe der internationalen Sprachnormung wäre zweifellos die Einführung eines ganzen, satzfähigen Benennungssystems, einer Plansprache, einer

Welthilfssprache. Dies scheint auch die beste und natürlichste aus der bisherigen Entwicklung der nationalen Sprachen sich ergebende Lösung zu sein. Denn wenn für die Verständignng zwischen den Völkern eine Hilfssprache mit eigenen internationalen Benennungen verwendet wird, dann kann die nationale Sprachnormung umso unbedenklicher ihr Ziel, das genormte wissenschaftlich-technische Benennungssystem bloß aus Bestandteilen der Muttersprache auszubauen, verfolgen. Diese Lösung: nationale Sprachnormung und Hilfssprache steht also im Einklang mit dem nationalen Verlangen nach Sprachreinheit und Einheit, Klarheit und Sachlichkeit, nach Ausscheidung des fachlichen Rotwelsch, des Slang, der sprachwidrigen Internationalismen aus der Muttersprache, und damit der künstlichen Schranken, die die Verständigung zwischen den verschiedenen Schichten des eigenen Volkes erschweren. Die Sprache ist ja das höchste Kulturgut, das wir besitzen, denn „sie macht die Schöpfung Gottes durchsichtig und ist ein Teil von dem erschaffenen Lichte, welches die Nacht, die über den Dingen lauert, erleuchtet". In ihr ist niedergelegt, was sich beim Versuch, die Welt zu meistern, — Inneres und Aeußeres in Einklang zu bringen — sich als Herr der Erde und Ebenbild Gottes zu erweisen, im Laufe der Menschheitsentwicklung als wichtig und brauchbar erwiesen hat. Der Vielsprachenwust, der sich gegenwärtig im Verkehr der Völker breit macht, ist des Menschen, seiner Sprachbegabung und Sprachfähigkeit unwürdig! Auf der Grundlage der Muttersprache, die das Weltbild darstellt, in das wir hineingewachsen sind, das unser ganzes Tun und Handeln bestimmt, muß durch Anknüpfung an die begriffliche Seite derselben eine für die Uebertragung von Gedanken an Angehörige anderer Sprachgemeinschaften geeignete Zweck-, Kunst- oder Plansprache geschaffen werden, die jeder in seiner Art sprachlich richtig und seinen geistigen Fähigkeiten entsprechend handhaben kann. Jede Gemeinschaft erhält ihren Zusammenhalt durch die gemeinsame Sprache. Wollen wir eine Menschheitsgemeinschaft, und wir müssen sie wollen, denn Verbindung ist Leben und Absonderung Tod, dann müssen wir auch zu einer Welthilfssprache kommen!

Daß das Bedürfnis danach vorliegt, beweist schon der Umstand, daß an die 500 Vorschläge für Kunstsprachen gemacht worden sind. Von diesen kommt jedoch der Sprachbeschaffenheit nach eigentlich nur Esperanto in Frage. Hier werden ganz im Sinne der geschilderten, mit so viel Erfolg durchgeführten Sprachnormueg, Normbenennungen zu einem satzfähigen Benennungssystem zusammengefaßt, wobei die Wortverbindungen aus Teilwörtern aufgebaut sind, die nach Möglichkeit allen Völkern bekannt sind. Hiebei handelt es sich im Wesentlichen um die Normung von Begriffsformen, so daß, selbst wenn einmal doch eine andere Plansprache angenommen werden oder die Ueberbrückung der Sprachverschiedenheiten anders erfolgen sollte, die Normungsarbeit des Esperanto nicht vergeblich gewesen wäre.

Die geringsten Bedenken gegen die Einführung des Esperanto als internationale Hilfssprache bestehen bei Wissenschaft und Technik, weil hier nur die intellektuelle Seite des Sprachlichen fortgeführt und ausgebaut wird. Insbesondere auf dem Gebiete der Elektrotechnik ist die nationale Sprachnormung in Deutschland, Frankreich, den Vereinigten Staaten und selbst in Japan, soweit fortgeschritten, daß hier auf dem Gebiet, dem auch der Rundspruch angehört, schon jetzt der Anfang mit der Einführung des Esperanto als internationale Hilfssprache gemacht werden sollte.

Ich, als Professor der elektrischen Fernmeldetechnik, die die Verständigung zwischen den Menschen rund um die Erde ermöglicht hat, fühle es als meine Pflicht für die Ausbreitung des Esperanto im wissenschaftlichen Leben einzutreten, obwohl ich selbst in 6 Sprachen wissenschaftlich-publizistisch tätig bin.

Es liegt im Wesen der Menschheit danach zu streben, das Unmögliche möglich zu machen. Das ist der Genius, der sie leitet, der Dämon, der sie treibt! Auch die Ueberbrückung der im Völkerverkehr sich ergebenden Sprachschwierigkeiten ist eine Aufgabe, die einer vollkommenen Lösung zuzuführen, unmöglich ist. Sie ist aber der Menschheit gestellt und das Wagnis, sie zu lösen, muß gemacht werden. Aller Fortschritt besteht ja im Vordringen vom Bestehenden zu neuen ungewissen Daseinsformen, wobei wir Menschen dafür sorgen müssen, daß diese, mit Gottes Hilfe, bessere und glücklichere seien.

An der zu Pfingsten in Wien stattfindenden Internationalen Konferenz „Esperanto in die Schule und Praxis" werde ich über dieses Thema noch weiter Gelegenheit haben Stellung zu nehmen. Jetzt will ich noch einige Worte an die Esperantisten der weiten Welt richten.

Mi nun parolis en mia gepatra lingvo al miaj sam-nacianoj kaj demonstris kiel la evoluo de la naciaj lingvoj necesigas la enkondukon de mond-helplingvo, por kiu laŭ la faritaj spertoj sole Esperanto estas konsiderinda.

Pro la mal-longa de Radio al mi disponigita tempo ne estas eble, priparoli la detalojn de la en mia germana parolado klarigitaj vidpunktoj.

Estante profesoro pri elektra informad-tekniko je grand-distancoj, kiu tekniko estas dominta al la kapacito de la lingvo, al tiu potenca kapablo de l' homo, antaŭe limigita al la aŭd-eblec-regiono de l' sono, senfinajn eblecojn pri informado de la homoj ĉirkaŭ la

mondon, mi sentas mian devon, pledi pro disvastigado de Esperanto en sciencaj rondoj kvankam mi mem science publikigas en ses lingvoj.

Kaj mi vin invitas „Venu al Internacia Konferenco al Wien", dum kiu mi faros referaton laŭ la vidpunkto de mia fako.

Internacia Konferenco, Wien.

„Esperanto en la lernejon kaj praktikon"

19.—24. Mai 1934.

Adreso: Wien, I. Neue Burg.

Telefono: R 27-803.

Sub la protekto de Ŝtatprezidanto, s-ro Wilhelm Miklas kaj la Honorprezido de la Kanceliero d-ro Engelbert Dollfuss.

Aŭstrianoj libertempu dum la Konferenco!

Ĉeestu la laborkunsidojn kaj aranĝojn!

Aŭstrianoj nur pagas S 3.—; ili ĝuas je distancoj de pli ol 30 km 25% rabaton sur la fervojo, kaj povas senpage ĉeesti la Malfermon, la laborkunsidojn. Ili ricevos rabaton ĉe ĉiuj aranĝoj kaj 20% de la biletprezoj por la Festprezentado.

Programo:

Sabate, la 19. V.:

17h—19h Kunveno de la Aŭstriaj esperantistoj en la salonego de Restoracio Kaiserhof, I., Felderstrasse 2, proksime de Urbdomo.

20h Salutvespero en la sama ejo. Komuna vespermanĝo (prezo Ŝ 2.50).

Dimanĉe, la 20. V.:

9h Diservo en Minoritenpreĝejo sur Minoritenplatz, Wien, I. (aranĝota de „Katholischer Schulverein", ĝeneraldirektoro d-ro Brunauer, helpata de Katolika Unuiĝo Esperantista en Vieno).

Programo:

Predikokanto en Esp. (ĉiuj kunkantos).

Prediko: Ĝeneraldirektoro d-ro Brunnauer en Esp.

Meso: Papa prelato, mil. provikaro Karl Koczy.

3-voĉa anĝelterceto el Elias (Mendelssohn).

4-voĉa 23. psalmo (Schubert); ambaŭ kantos „Wiener Knabenchor" sub direktado de Victor Mick.

Ave Mario (Joh. Chiba) kantos en Esp. Hilde Tometschek-Hoffmann.

Dum la konsekrado: preĝoj en Esp. (preĝareto).

4-voĉa „Ave verum" (Mozart).

3-voĉa „Maria zart" (Dr. K. Paul), „Wiener Knabenchor".

Granda Dio (ĉiuj kunkantos).

De la preĝejo tra Volksgarten al Parlamentejo.

Skoltoj „Sa. Georg" faros ordoservon kaj montros post la Diservo la vojon.

10h 45 Solena Malfermo de la Konferenco en Parlamentejo en ĉeesto de membroj de la registaro, diplomataro kaj eminentularo. Festprologon verkis kaj parolos verkisto Victor Anton Psenner. Salutparoladoj. Referatoj: Prof. en la Teknika Altlernejo kort. kons. inĝ. Ernst Felix Petritsch kaj d-ro inĝ. Eugen Wüster. Kantos Wiener Knabenchor.

13h Komuna tagmanĝo ĉe Tischler, I. Schauflergasse (supo, rostaĵo, legomoj, farunaĵo, pano kun trinkmono) Ŝ 1.70.

15h ekskurso al Grinzing per tramo. Komuna kafo-trinkado (Ŝ 1.10) en Krapfenwaldl, poste promenado al Grinzing, dum kiu belega perspektivo al Wien.

19h reirado al Grinzing, kie ĉe bona guto da vino (kontraŭalkoholuloj povas trinki freŝan akvon!) kaj originala Viena muziko kun kantoj ni travivos belan „Altwiener-Abend". Komuna manĝado Ŝ 2.60.

Lunde, la 21. V.:

9 h 1. Laborkunsido en Landa Parlamentejo en Herrengasse. Ĉeftemo: Esperanto — peranta lingvo. 1. La facila Esperanto. (Provleciono laŭ la rekta metodo.) 2. Esperanto, la unua fremdlingvo kiel bazo por la instruado de fremdlingvoj (prezentado materialo, argumentoj, spertoj). 3. Esperanto kiel kodo de interkompreno kaj kiel lingvo de korespondado (pri provoj kaj apliko en la praktiko, materialo, diskuto).

11 h verŝajne solena inaŭguro de Zamenhof-strato.

Per tramo al Nussdorf, kie ĉe la finstacio de tramlinio D sur la ĉefplaco en Nussdorf en la gastejo „Zur Rose" (Al la rozo) ni tagmanĝos (supo, rostaĵo kun aldonoj, farunaĵo, pano kaj trinkmono) Ŝ 1.70. Poste forveturo per autobusoj al Klosterneuburg, elirstacio Leopoldstrasse, vizitado de la fama abatejo, sub lerta gvidado de prof. d-ro V. O. Ludwig, fama verkisto; poste promenado al belega bordbanejo apud Danubo; eniro kun banebleco; salutado sur la ĉefplaco de la bordbanejo kaj ludado de Esperanto-himno per bordbanejo-Radio. Tie „Jause" (kafo au teo kun laktopano aŭ bulko kun trinkmono 80 g); vizitado de la banejo, eventuale banado (banvestoj kunportotaj); koncerto; vespermanĝo: Wiener Gulasch (de bovido au bovo) kun rizo aŭ terpomoj aŭ Nockerl kun trinkmono Ŝ 1.20. Ce komenco de la mallumo: Lumbildoj subĉielaj sur la ĉefplaco; poste dancado kaj „Heuriger" en la bordbanejo. Reveturo per trajno de Klosterneuburg-Weidling al Nussdorf kaj de tie per tramo en la hotelon.

Ĉiuj veturadoj kune kun la eniro kaj banebleco en la bordbanejo ktp. ktp. Ŝ 2.40. „Jause" 80 gr; vespermanĝo Ŝ 1.20; vizitado de la abatejo 50 g.

Marde, la 22. V.:

8h Esperanto-geedziĝo en Sa. Karlopreĝejo.

9 h 2. Laborkunsido en Landa Parlamentejo (Daŭrigo). Esperanto — peranta lingvo. 4. Esperanto kiel internacia helplingvo (Esperanto parolata en la diversaj kampoj: publika servo, interpretistoj ktp., materialo, spertoj, sugestoj, proponoj). 5. Esperanto kiel sola traduk-lingvo en internaciaj intertraktadoj, kongresoj, konferencoj, (parolado kun praktika eksperimento, la preparo de tradukisto, materialo, proponoj). 6. Esperanto kiel lingvo de rekta intertraktado (parolado kun praktika eksperimento).

13 h Komuna tagmanĝo.

14 h 30 per tramo al fama kastelo Schönbrunn. Vizitado de la salonegaro aŭ de la bestĝardeno (por aŭstrianoj rabatite 70 g).

19 h vespermanĝo (rostaĵo kun aldonoj, kaj trinkmono S 1.70) en Weigel „Dreherpark, ĉe Hietzinger Pordego de Schönbrunn. Tie prezentado de „Revue“ Riĉa kaj feliĉa“ por aŭstrianoj S 1.80.

Merkrede, la 23. V.:

9 h 3. Laborkunsido en Landa Parlamentejo. Resolucioj. Proponoj por rezolucioj pri la ĝenerala enkonduko de Esperanto en la lernejon kaj praktikon. 7. Esperanto en la lernejo. a) en element. lernejoj kaj aliĝantaj lernejoj fakaj kaj de perfektigo, b) en mez-lernejoj, c) en komercaj lernejoj, ĉ) Esperanto kiel lektorato en altlernejoj kaj universitatoj.

13 h Komuna tagmanĝo ĉe Tischler (S 1.70).

14 h 30 vizitado de la salonegaro en Hofburg (imperiestra Kastelo) (por aŭstr. rabatite 70 g)

Int. Esperanto-Muzeo (senpage).

17 h verŝajne akcepto de la delegitoj ĉe tetrinkado aŭ ĉe la kanceliero aŭ ĉe ministro por komerco. La loko ankoraŭ sciigota al la partoprenontoj.

19 h vizito en la salonegoj de Urbdomo (senpage) kaj akcepto flanke de ĉiuj konferencanoj de la Urbestro.

21 h verŝajne Radio-parolado de la reprezentantoj. La koncernaj personoj ankoraŭ precize informotaj. Ili parolos po unu frazon en la gepatra lingvo kaj en Esperanto.

Ĵaŭde, la 24. V.:

9 h 4. Laborkunsido en Landa Parlamentejo. Rezolucioj. Proponoj por resolucioj (daŭrigo). 8. Esperanto en la praktiko (komerco, trafiko, sciencoj, profesioj ktp.) Proponoj de la labor-komisionoj. Resolucioj de la Konferenco. Fermo.

12 h Fino de la Konferenco.

13 h Komuna tagmanĝo ĉe Tischler (S 1.70).

15 h Rondveturado tra la belaj partoj de Wien kaj speciale tra la antikvaj kun klarigo (Steiner). Prezo po persono S 5.—, daŭro proksimume 3 horojn).

18 h ŝanĝo de la vestoj.

19 h festprezentado en la Operdomo. Prezentota „Fidelio“ de Ludwig van Beethoven. Por Konferencanoj (senpaga bileto), por aŭstrianoj (pagintaj S 3.—) 20 % rabato de la biletprezoj. Mendu tuj! Prezoj (jam rabatitaj) de S 5.—.

Vendrede, la 25. V:

Ekskurso per aŭtomobiloj (ne aŭtobusoj) al Rax kaj Semmering. Prezo por la vojaĝo de 7 h ĝis 21 h, inklusive veturado al sur Rax per kablo ŝvebfervojo (2000 m), tagmanĝo kaj kafo- aŭ tetrinkado ĉe pusitagmeza danco entute S 35.—, sen kablofervojo 26.—.

Sabate, la 26. V.:

Ekskurso al Wachau (elp. Vaĥaŭ) Matene per fervojo al abatejo Melk, vizitado, veturado al Wien per ŝipo tra Vaĥau. La tuta aranĝo sub la lerta gvidado de s-ro prof. d-ro Ludwig. Prezo por la veturado kun vizitadoj kaj tagmanĝo entute S 14.— po persono.

Dimanĉe, la 27. V.:

La Katolika Unuiĝo Esperantisto en Vieno aranĝos veturadon per aŭtobuso. Detaloj ĉe dir. Schiebl, XVI. Thaliastr. 158.

Post la Kongreso, Oesterr. Verkehrsbüro aranĝos rondveturadojn tra Aŭstrio ĝis a limo. Vidu la programon en la lasta. numero. Vi ricevos detalan raporton de ni, se vi interesiĝos por ili.

Ni petas, ke vi tuj anoncu vin kaj ankaŭ tuj informu nin pri la aranĝoj, kiujn vi deziras partopreni!

Instigu laŭ la alvoko de ministro Stockinger la koncernajn instancojn en via urbo, speciale ankaŭ fremdulfrekvent-asociojn, al aliĝo. Ni sendos tuj al ili invitleterojn en germana lingvo!

Ne hezitu! Tuj ekagu! Jam estas la lasta minuto!

2. listo de la aliĝintoj.

56. Handelskammer, Osaka, Japanujo
57. Hispana Komerca Ĉambro, Costa Rica
58. Vavrovsky Josef, Praha
59. Helpepiskopo d-ro Anton Eltschkner, Praha
60. Lektor Björne Beckmann, Karlskrona, Svedujo
61. Alice Sergeant, Boulogne sur Mer
62. Tutmonda Asocio de Geinstruistoj Esperantistaj, Sheffield
63. Polskie Linje „Lot“, Warszawa
64. Poruĉik Jul. Macho, Mukaĉevo
65. Deutscher Hauptverband der Industrie, Teplitz-Schönau
66. Alice V. Morris, Bruxelles
67. Oesterr. Luftverkehrs AG, Wien
68. Verband österr. Exporteure, Wien
69. Handelskammer, Linz
70. Kurdirektion Bad Ischl
71. Kurkommission Bad Gleichenberg
72. Austro-American Institute of Education, Wien
73. Schenker & Co., Reisebüro, Wien
74. Hollerung Rudolf, Asch, ĈSR

75. Jugoslawisch-österr. Handelskammer, Wien
76. Oest. Pfadfinderkorps St. Georg, Wien
77. Gremium der Hoteliers, Wien
78. André Baudet, Paris
79. Socieda de Propaganda de Portugal, Lisboa
80. Generalo Delcombre, direkt. de Office National Mèteorologique, Paris
81. Dir. Le Brun, Comp. Générale Transatlantique, London
82. Viki Lichtenwallner, Maribor
83. Kath. Priesterseminar Pazmaneum, Wien
84. Ludwig Zwieback & Bruder, Wien
85. Dir. Hans Jakob-Notz, UEA, Genève
86. Fremdultrafik-Oficejo „Putnik", Ljubljana
87. Urba Fremdultrafik-Oficejo, Ljubljana
88. Radio, Ljubljana
89. Urbestraro, Bydgoszcz, Pol.
90. A. Herzmansky, Wien
91. Urbo de Boulogne sur Mer
92. Komerca Ĉambro, Boulogne
93. Iniciativa sindikato, Boulogne
94. E-grupo Verda Stelo Unua Kongreso, Boulogne
95. E-grupo „La Nigra Diamanto", Kerkrade, Nederl.
96. Thomas Louis, inĝ., Myszkow, Pol.
97. Stadtschulrat Villach
98. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe, Wien
99. Montanistische Hochschule, Leoben
100. Hochschule für Welthandel, Wien
101. Theologische Fakultät, Salzburg
102. Red Star Line
103. Kons. d. Grossherzogtums Luxemburg
104. Wagons Lits/Cook, Wien
105. Deutscher E.-Bund. Berlin
106. Wallner Vinzenz, Unterhöflein
107. F. e. Bisch. Gymnasium Borromäum, Salzburg
108. Ĉeĥoslovaka E.-Asocio, Praha
109. Regiona E.-Ligo por Ĉ. Teŝin-Ostrava
110. Volksbildungsverein Urania, Wien
111. Marta Mölke, Berlin
112. Handels- und Gewerbekammer, Reichenberg
113. Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz
114. Fremdenverkehrsverein Liechtenstein, Vaduz
115. Mustermesse, Reichenberg
116. Ed. Stettler, prez. de UEA, Bern
117. Gewista, Wien
118. Innsbrucker Nordkettenbahn, Innsbruck
119. Kurkommission, Bad Tatzmannsdorf
120. Karl Franz Universität, Graz

Aŭstriaj esperantistoj.

54. Kaes Hedwig
55. Berger Amalie
56. Likoser v. Sprengbrück Valerie
57. Winkelhofer Valerie
58. Straschnow Erich
59. Strassgütl Käthe
60. Flasch Dr. Brunhilde
61. Mayrleb Hermine
62. Mayrleb Karoline
63. Schiebl Hans, Dir.
64. Erard Marie
65. Mildschuh Marie
66. Huber Anna
67. Brückl Franz, ĉefinstr., Steifing
68. Weber Maria
69. Höss Hermine
70. Bleyer Anna
71. Schöpfer Franz, lernejkons., Voitsberg
72. Dietl Dr. Wilh. Ernst, ĉefŝtabkuracisto, Baden
73. Mair Alb., ĉeflern. instr., Innsbruck
74. Boda Nikolaus, justecsekr., Oberpullendorf
75. Monetti Norbert, eksbankofic.
76. Christanell d-ro Franz, prof., Salzburg
77. Bauer Hansi, Gr. Sieghartṣ
78. Nowotny H., Gr. Sieghartṣ
79. Stecker Anna
80. Luze Julius, poŝtdir. e. p., Ofenbach
81. Bauer Hans, fakinstr., Oslip
82. Wüsler d-ro inĝ. Eugen, Wieselburg
83. Feichtinger Friederike, instr.
84. Rentmeister Werner, privatof.
85. Raff Emma
86. Lippert Mary
87. Jakob Hugo
88. Steiner Marie, Bisamberg
89. Steiner Inĝ. Hugo, Bisamberg
90. Steiner Lothar, Bisamberg
91. Heeber kort. kons. d-ro Wilhelm
92. Aitzinger Hans
93. Aitzinger, s-ino
94. Czech Raimund
95. Trs
96. Kraus Marie
97. Baskowitz f-ino
98. Kail Herbert
99. Kail Leopold
100. Myczkowski Rudolf
101. Scheibenreiter Franz, instr.
102. Lammer Dora
103. Linz Erika, Wolfpassing
104. Kellner Hch., Hpsch. Dir.

La Praktiko: En la jadana urbo Tojama la apoteko Nomura uzas la lingvon Esperanto sur la etikedoj de siaj produktaĵoj, kiuj estas vendataj al la eksterlando. Per tiuj E-lingvaj presaĵoj ankaŭ al neesperantistaj klienjoj estas helpataj, ĉar la E-vortoj estas internacie facile komprenataj.

„**Nia Gazeto**", monata eldono de „L'éclaireur de Nice et du Sud-Est", aperis en Esperanto la unuan fojon en februaro. Direktoro Georges Avril, ĉefredaktoro S. Grenkamp-Kornfeld — du nomoj, kiuj jam garantias bonan ĵurnalon. La fakto, ke la administrantaro de tia grava gazeto decidis eldoni monatan memstaran organon, estas sufiĉe grava. Ni deziras bonan vojaĝon, **nova helpilo al nia movado!**



Kotizoj: Ordinara kotizo estas 25.— sv. kr.; post 1. julio 30 — sv. kr.

Kongresejo: Laborkunsidoj kaj fakaj kunvenoj okazos en la sveda parlamenta domo, la solenaĵoj en la koncerta domo, la balo en la urbodomo de Stockholm.

Kiom rekompence donos la kongreso al la esperantistoj? Ho jes, post enpago de la kongreskotizo, 25 kronoj, vi senpage ricevos kaj travivos la jenon:

1. Grandioza malferma soleno en la bela Koncerta domo de Stockholm, sabaton, la 4-an de aŭgusto.
2. Esperanto-diservoj: protestanta kaj katolika, dimanĉon la 5-an de aŭgusto.
3. Belega koncerto de „Siljanskören" (Kanthoro el Dalekarlio) en la Koncerta domo, dimanĉon la 5-an de aŭgusto.
4. Somera Universitato kun multe da interesaj prelegoj de eminentaj svedaj kaj eksterlandaj profesoroj kaj scienculoj.
5. Akcepto de la Urbo kun lunĉo en la en la Ora Salono, lundon, la 6-an de aŭgusto.
6. Festo ĉe Skansen, fama subĉiela muzeo kaj bestoparko, kun muziko, popoldancoj, paroladoj ktp., mardon la 7-a de aŭgusto.
7. Teatra prezentado en Esperanto de la komedio „Ludi per la fajro" de A. Strindberg. Reĝisoro la sveda eminentulo Sandro Malmkvist. Krom tio teatraĵo de ĉeĥaj geaktoroj. Okazos merkredon la 8-an de aŭg.
8. Literatura Vespero kun tre varia programo, ĵaŭdon la 9-an de aŭgusto.
9. La granda kongresa balo en la Blua halo de Urba Domo, la plej bela festa salono de Stockholm, la 10-an de aŭgusto.
10. La solena fermo de la Kongreso, la 11-an de aŭgusto.
11. Partopreno laŭ ĉies deziro en 20-o da fakaj kunsidoj.
12. Partopreno en la ĝeneralaj kunsidoj de Universala Esperanto-Asocio. (Ejo por ĉiuj kunsidoj la sveda parlamentejo.)
13. Ricevo de la bela kongresa insigno kaj ĉiuj kongresdokumentoj.
14. Helpo de la Loka Kongresa Komitato por havigo, laŭ tre malkara prezo, de loĝo kaj manĝo. (Loĝo por la tuta kongresa periodo estas ebla por prezo inter 11—49 svedaj kronoj.)
15. Kaj fine: vi estos filmata de la sveda filmasocio, kiu faros filmon pri la plej gravaj kongresaj okazaĵoj.

Ĉio ĉi tio senpage por la kongresa kotizo!

Antaŭkongresoj. a) Malmö (Svedujo), b) Gotenburgo (Svedujo), c) Oslo (Norvegujo).

Postkongresoj. a) Tallinn (Estonio), b) Helsinki (Finlando).

Oficialaj glumarkoj 20 markoj, 0.50 sv. kr. aŭ 2. resp. kup.

Oni vivas malmultekoste en Stockholm. Speciale pro la valutofalo de la sveda krono.

Aliĝu do tuj por profiti el la valutodiferenco. Aliĝiloj haveblaj en Int. E-Muzeo.

Loka Kongresa Komitato.

El la gazetaro:

Bulgara Esperantisto: Ivan H. Krestanov en Pirdop, bulgara pioniro, festis sian 30-jaran esperantistecon. Gratulon.

Informilo de Germana E-Ligo en Ĉeĥoslovakio novaperis en januaro.

Bulteno de la delegito por eksterlando de Itala Esp.-Federacio: Nova itala urbeto **Tirrenia** sur teritorio en Toscana, kie antaŭ nelonge furiozis malaria febro — nun plene sanigita, ekestiĝas. Oni intencas ankaŭ fondi pentrindan ĉarman banlokon.

Heroldo de Esperanto: Belegaj artikoloj pri „Internacia Konferenco, Vieno", artikolo pri la Radioparolado de ministro Stockinger kaj altlernej-profesoro Petritsch sur la unua paĝo. — Prezidinto de AEA, dir. Wannek, proponas kunfandiĝon de la revuo „Esperanto" kun „Heroldo". Samsence skribis Baghy „Nur unu oficialan organon!".

Cosmoglotta, Chapelle, Svisujo: En diversaj lingvoj propagandas ankaŭ per flugfolioj por Occidental kaj en ne deca maniero kontraŭbatalas Esperanton.

Le Phare Medical de Paris post ĉiu scienca artikolo publikigas Esperanto-resumon.

Internacia Polica Bulteno, Strasbourg. Sur la unua paĝo granda anonco de la Konferenco kaj invito al multnombra parto-

preno, en la interno la tuta programo de l' Konferenco.

Frans Schoofs.

Frans Schoofs, tiu eminenta pioniro de nia movado en la Internacia kaj Belga kampoj, nur 48-jara mortis post operacio.

Kiom li laboris kiel konstanta sekretario-kasisto de „Konstanta Reprezentantaro de la Nacia Societoj" mi mem povas juĝi, ĉar mi havis la plezuron kunlabori en tiu korporacioj dum multaj kongresoj internaciaj, dum la Konferenco en Locarno kaj Praha kaj lastfoje en pasinta majo en Genève, kie ni ambaŭ klopodis je kunigo de UEA kaj UFE.

Kiom la Belga Ligo perdis kun li oni imagu, se oni aŭdas, ke li kunfondinto de grupo „Verda Stelo" en Antwerpen, estis ĝia prezidanto de la fondo ĝis lia morto, dum pli ol 25 jaroj. Fondinto de revuo „Belga Esperantisto, post la milito ĝia direktoro. Kunfondinto de „Belga Esperanto-Instituto" kaj ĝia prezidanto; depost 1927 prezidanto de Belga Ligo Esp-ista. Li kunlaboris en la Mondkongreso Antwerpen 1911 kaj aranĝis la Mondkongreson en 1928 denove en Antwerpen en brila kaj bonega maniero. Schoofs estis ankaŭ teritoria delegito de UEA por Belgujo.

Ĉiuj perdis pro la morto de tiu korsenta homo; Lia edzino la amatan edzon, lia fileto Leono sian karan patron, la internacia kaj la Belga E.-movado senlacan sukcesplenan pioniron kaj mi — karan amikon! Li ripozu bone! Steiner.

XIV. **Kongreso Internacia de Sennacieca Asocio Tutmonda (SAT) en Valencia,** 3.—8. aŭg. — Adr. Horno del Hospital 12-1, Valencia, Hispanio.

A. S. Centra E.-Librejo, Haag, pagis por 1933 dividendon da 5½%. Kiel komisaro estis reelkita J. Ravestein jr. Guld. 34. 22 ĝi donacis al Komitato por starigo de Zamenhof-Monumento en Bergen op Zoom.

„Finnlando, la lando de 60.000 lagoj" estas la titolo de eleganta 12-paĝa nova faldprospekto el 1934, kun 17 belaj bildoj kaj landkarto. La E-teksto kaj aro da bildoj de nia pioniro Vilho Setälä. Eldonis: Asocio por Finnlanda turismo. Mendu ĉe E-Instituto de Finnlando, Helsinki, Kluuvikatu 5A.

E-Instituto ankaŭ eldonis varboprospekton por UEA, 8-paĝan, en finna lingvo.

Germana E-Librejo, Leipzig C 1, Hospitalstr. 2 eldonis okaze de la 25-jara datreveno de sia fondiĝo E-Katalogon 8-paĝan.

Ido-Kongreso, 3.—4. aŭg. en Oostduinkerke, Belgujo.

Karolina, fabriko de biskvito kaj kekso en Osijek, Jugoslavio, fabrikas „Esperanto-Keks" kaj eldonis belaspektajn koncernajn reklamilojn en Esperanto.

Aŭstria Esperanto-Asocio

Wien I. Neue Burg, Heldenplatz

Hauptversammlung.

Samstag, den 19. Mai, um genau 17 h

im Restaurant Kaiserhof,

Wien I. Rathausplatz 2 (neben d. Rathaus).

Tagesordnung: Tätigkeitsbericht, Offizielle Annahme der seit Januar eingeführten Anschlusses an die UEA, Tätigkeitsprogramm für 1934/35 und Ergänzungswahl eines 2. Schriftführers. AEA

Rimarkindaj presaĵoj

Verlag Eckarthaus, Wien.

„Esperanto-preĝareto". Al miaj vortoj, menctitaj ĉe la diservo, mi aldonas, ke la lingvo estas bonega kaj ke KUE meritas dankon pro la reeldono.

Ĉu estis necese en la parto III-a anstataŭ la titolajn vortojn de la 1. eld. „Preĝoj dirotaj" per „Preĝoj dirandaj"? La katolika saluto „. . . En eternon" ŝajnis al mi pli bone ol la nuna „Ĝis eterne". Bedaŭrinde mi ne trovas la belajn, imponajn himnojn, kiuj min kormovis ĉe la kongreso en Nürnberg: „Tra la vasta globo" kaj „Ni volas vin, ho granda Dio".

Ĉiu katolika esp.-isto nepre posedu ĝin. P. R. S.

SAT, Paris, 23 Rue Boyer.

„La brava soldato Ŝvejk dum la mondmilito" de J. Haŝek, trad. de Stadler; 1. volumo de la Kolekto ADLEL (Asocio por disvastigo de Laborist-tendenca E-literaturo); 144 pĝ., 130×185 mm, prezo fr. fr. 12.50 plus 10% afranko.

„La Profeto", paĝoj el la hungara Laborist-tendenca Beliteraturo; 32 paĝoj, 115×150 mm; prezo fr. fr. 2.— plus 10% afranko.

Literatura Mondo, Budapest.

„Turstrato“ de Hans Weinhengst. 4. originala romano; 13×20 cm; 172 pĝ. kun dukolora kovrilo. Prezo sv. fr. 3.50, bind. 5.—. Por membroj de Asocio de Esp.-istaj Libroamikoj la 1-a libro por 19.4.

„Fine mi komprenas la radion!“ Babiladoj pri Radio originale verkita en Esperanto de Eugeno Aisberg kaj trad. en 13 lingvojn. 245 klarigaj kaj amuzaj bildoj. Formato 155×235 mm, 144 pĝ., sur senligna papero kaj dukolora kovrilo. Broŝ. 4.50, bind. 6.—.

Vojaĝo en Faremidon“ kaj „Du ŝipoj“, noveloj de Frederico Karinthy, el la hungara trad. de L. Totsche. 135×200 mm, 84 pĝ.; prezo 1.20.

La lastaj du libroj por membroj de AELA riceveblaj por 40 % de la vendoprezo. Por ĉiu libro aldonu 10 % por afranko.

Brita E-Asocio, London.

Lexicon Kart-ludo. Speciala kartludo kun Esperanto-literoj, kun kiuj oni dum la ludo devas formi E-vortojn. Amuza kaj lerniga ludo. 52 kartoj en libro-formato.

Aerologia Observatorio, Tateno, Jap.

„Raporto de Aerologia Observatorio de Tateno“, N-ro 8, jarlibro por 1930. Aperis 1933. — Verkita de nia s-ano dir. W. Oishi. 188 paĝoj grandformataj.

„**Vegetarano**“ aperas nun en sia XVII. jaro en 16 paĝoj dumonate. Jarabono sv. fr. 3.—; provnumero de Vegetarano, s-ro Jonescu-Capajana, str. Dz Istrate 10, Bucuresti.

Eld. Moraviaj E.-pioniroj, Olomouc.

Du noveloj. (Genutrantoj de Jiri Sumin, Maryĉka Danculino de Buzena Svobodova) Tradukis la unuan Jandlova, Mrazkova kaj Zikova; la duan Mrazkova sole. 81 pĝ. prezo ne montrita, 1933.

La Moravaj esp-istoj sub sia ĉefo Kamaryt belegé verkas, tion vidigis antaŭ du jaroj kaj duono la apero de la priarktuja libro „Tridek jarojn en la ora nordo“, same ĝin montras nun la du novaj eldonaĵoj. Ĉi ambaŭ noveloj estas skribitaj de aŭtorinoj. La titolon de la unua, profunde kortuŝa, oni plej trafe germanigus per „Familienerhalter“, Du geknaboj . . . nek gefratoj, nek geamantoj . . . , kiujn unuigas la zorgo pri ziaj sufer gantaj familioj, komune iras al la proksime stacidomo por ŝtelakiri la hejme necesegan hejtmaterialon, estas kaptataj kaj poste estiĝas inter ili konflikto. La knabino kiu preskaŭ senvole estas per iu superulo traktata kiel aĉetebla varo kaj en kiu per tio tro frue vekiĝas la konsciiĝo seksa, pro tiu travivaĵo devas aŭdi mokvortojn de sia kunulo kaj definitive rezignas pluan lernadon, kiu ĝis nun estis por ŝi la ponto, kondukanta al pli brila vivo; ŝi volas akcepti pnstenon de vartistino kaj gajni monon por si kaj la familianoj.

Poeziplena, sed ankaŭ tragika estas la dua rakonto pri Dancuŝino Maryĉka, kiu, malhelpata danci per ĵaluzigita edzo, kaŝe sin donas al sia volupto kaj post konatiĝo de sia sekreto es as mortpafata. La mortiginton magia forto depost lia kruelaĵo ĉiam denove forlogas al la loko de la atenco.

Lingve la libreto kiel ĉiuj tradukoj de slavoj estas iom „senartikla“, sed sen tio preskaŭ modela. Nur tre malmultoj mi notu. Anst. „brustkorbo“ (p. 32) oni pli bone uzu „brustkesto“ aŭ „torako“, anst. „ruinigi“ (p. 62) „senvirgigi“, anst. „perfidi“ (p. 65) oni nepre traduku „malkaŝi“. La esprimo „petfavorigi“ ne estas klara, kial ne „peti favoron“?

Dro Biehler.

Profesor-kandidato Mihálcsik András, Budapest, VIII., Üllöi ut 20. deziras korespondi kun profesoro, pedagogo aŭ pastro.

Nova rubriko!

Ni volonte publikigos koncizajn artikoletojn pri „Kiel mi fariĝis esperantisto?“. Sendu niaj legantoj ilin afable!

Invito.

Katolika Unuiĝo Esperantista Wien arangas la 27. de majo ekskurson per Aŭtobusoj en la plej belajn partojn de „Viena Arbaro“. Ekveturo 6 h 45 de Wien-Schwarzenbergplatz al Kaltenleutgeben, Heiligenkreuz, Puchberg, Hohe Wand, Baden. Informoj en la konferencejo.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.